

9-Monatsbericht
01.01. - 30.09.2012



Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen im Überblick

Grußwort des Vorstands

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Auftragslage

Forschung und Entwicklung

Personal

Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Nachtragsbericht

Ausblick

IFRS-Quartalsabschluss (ungeprüft)

Konzern-Bilanz

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalpiegel

Anhang

Kennzahlen im Überblick

	01.01.2012- 30.09.2012	01.01.2011- 30.09.2011	Veränderung
Umsatz	80.753 TEUR	54.623 TEUR	48 %
Betriebsleistung	80.262 TEUR	60.250 TEUR	33 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	12.844 TEUR	8.749 TEUR	47 %
EBIT-Marge auf Betriebsleistung	16,0 %	14,5 %	10 %
Konzernergebnis	10.567 TEUR	6.818 TEUR	55 %
Auftragsbestand zum 30.09.	21.694 TEUR	56.038 TEUR	-61 %
Mitarbeiter zum Periodenende	318	293	9 %

Grußwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 konnten wir die positive Entwicklung zu Beginn des Jahres fortsetzen. Fast alle Kennzahlen des dritten Quartals und der ersten neun Monate liegen deutlich über der Vorjahresleistung. Lediglich der Auftragseingang blieb spürbar hinter dem sehr starken Vorjahr zurück: In den ersten drei Quartalen konnten wir 65,3 Mio. EUR an neuen Aufträgen verbuchen, das sind 30 % weniger als im Vorjahr (93,2 Mio. EUR).

Wir konnten im Berichtszeitraum unseren Umsatz um 48 % auf 80,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr steigern. Der Umsatzzuwachs resultiert zum einen aus der guten Nachfrage aus Russland, wobei der stärkste Beitrag von unserer britischen Vortriebsmaschinen-Tochter Dosco geleistet wurde. Sie konnte alleine 15,2 Mio. EUR mehr fakturieren als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Hier wirken sich die Auslieferungseingpässe aus dem Vorjahr aus, die Auslieferungswünsche konnten wir nun zum großen Teil erfüllen. Aber auch von Hamm aus haben wir den Absatz von Transporttechnik nach Russland deutlich gesteigert. Zum anderen entwickelte sich der Verkauf nach China ebenfalls sehr dynamisch. Wie im Vorjahr liegt Russland in der Bedeutung der Absatzmärkte als Nummer zwei hinter China. In Polen sind wir ebenfalls deutlich gewachsen, in Südafrika ging der Umsatz leicht zurück. Insgesamt trugen die Märkte außerhalb Deutschlands in den ersten neun Monaten 93,3 % zum Gesamtumsatz bei (Vorjahreszeitraum: 88,8 %).

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) betrug für diesen Zeitraum 12,8 Mio. EUR, was einer deutlichen Zunahme um 47 % gegenüber dem Vorjahreswert von 8,7 Mio. EUR entspricht. Die EBIT-Marge – die wir nunmehr als Prozentsatz der Betriebsleistung ausweisen, nicht wie bis zum Vorjahr als Anteil vom Umsatzerlös – stieg auf 16,0 % (Vorjahr: 14,5 %). Sie ist einmal mehr Zeichen unserer hohen Ertragskraft. Somit haben wir das Konzernergebnis um 55 % auf 10,6 Mio. EUR zum Vergleichszeitraum des Vorjahrs verbessert.

Unser Auftragsbestand ging zurück auf 21,7 Mio. EUR. Er liegt zum Ende des dritten Quartals um 61 % niedriger als im Vorjahr, was sich sowohl durch die starke Auslieferung, als auch durch den deutlich schwächeren Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum begründet. Somit bestätigt sich unsere Einschätzung zum Ende des ersten Quartals, dass sich die Bergbaukonjunktur im Jahr 2013 abschwächen wird. Ausschlaggebend hierfür ist insbesondere die Rücknahme der Wachstumsziele in China, die weltweit eine dämpfende Wirkung auf die Rohstoffnachfrage und somit auf die Investitionspläne der Bergbauunter-

nehmen hat. Auch wir spüren mittlerweile in China eine Zurückhaltung unserer Kunden infolge der sich verschlechternden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Die positiven Resultate der ersten drei Quartale 2012 bestärken nichtsdestoweniger unsere Erwartung, im Mittel der nächsten Jahre sowohl den Umsatz als auch das Ergebnis der Gruppe steigern zu können. Zwar erwarten wir für das Jahr 2013 eine spürbar reduzierte Investitionsneigung unserer Bergbaukunden, dies hat jedoch keinen Einfluss auf unsere mittelfristige Perspektive.

Im September dieses Jahres wurde die SMT Scharf-Aktie in den Auswahlindex SDAX aufgenommen. Für uns ist die Aufnahme eine Bestätigung unserer langjährig erfolgreichen Arbeit.

Wir danken Ihnen als Investor, Geschäftspartner und Kunde für das Vertrauen, das Sie uns bislang entgegengebracht haben. Wir freuen uns darauf, auch den weiteren Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Dreyer Heinrich Schulze-Buxloh

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Der wichtigste Einfluss auf das Geschäft der SMT Scharf Gruppe ist die Investitionstätigkeit im internationalen Bergbau, insbesondere für Steinkohle. Diese wird wiederum in erster Linie von der weltweiten Nachfrage nach Rohstoffen beeinflusst. Im Verlauf des Jahres 2011 stieg die Kohleproduktion in allen Ländern, die für SMT Scharf bedeutsam sind, mit Ausnahme Deutschlands und Polens. In Deutschland läuft der Steinkohlebergbau aufgrund der im internationalen Vergleich ungünstigen Kostensituation bis 2018 schrittweise aus, in Polen scheint sich die Produktion auf dem aktuellen Niveau zu stabilisieren.

Aus heutiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass die weltweite Rohstoffnachfrage und die Investitionen der Bergwerke auch in Zukunft weiter steigen werden. Länder wie China, Russland oder Südafrika werden aufgrund ihrer wirtschaftlichen Entwicklung weiterhin einen steigenden Bedarf an Energie, Stahl und anderen Metallen haben. Darum bleiben sie für die SMT Scharf Gruppe die Märkte, aus denen auch in den nächsten Jahren die Hauptnachfrage stammen wird. Gleichzeitig hat sich das weltwirtschaftliche Wachstum zu Beginn des Jahres abgeschwächt. Auslöser für das auch im Gesamtjahr 2012 erwartete geringere Wachstum der Weltwirtschaft im Vergleich zu den Vorjahren ist insbesondere die nach wie vor hohe Verschuldung einiger Staaten verbunden mit dem Zwang der Regierungen zu kräftigen Einsparungen. Auch der zuletzt stark schwankende Ölpreis hat Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage. Da sich dies negativ auf die Erlöse der Bergwerke und – mit Verzögerung – dämpfend auf deren Investitionen auswirkt, sind wir für das Jahr 2013 verhalten und erwarten einen Rückgang der Nachfrage.

Allerdings führen der dauernde Produktivitätsdruck sowie die immer schwierigere Erreichbarkeit der Rohstofflagerstätten im internationalen Bergbau dazu, dass viele Bergwerkbetreiber auch zukünftig gezielt in Techniken investieren werden, die ihre Produktivität steigern. Dabei spielen die Produkte der SMT Scharf Gruppe beim Streckenvortrieb und bei der Materialversorgung von Abbaubetrieben unter Tage eine wachsende Rolle.

Auftragslage

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 führte die SMT Scharf Gruppe ihre internationale Expansion konsequent fort. Der Umsatz stieg auf 80,8 Mio. EUR gegenüber 54,6 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Märkte außerhalb Deutschlands trugen 75,3 Mio. EUR bzw. 93 % zum Umsatz bei (Vorjahreszeitraum: 89 %). Der Zuwachs beruht zum Teil auf Auslieferungsüberhängen aus dem Vorjahr und ist stark auf die positive Entwicklung unserer Tochter Dosco zurückzuführen, die alleine eine Steigerung um 15,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum realisieren konnte.

Bedeutendste Einzelmärkte für die Gruppe waren wie im Vorjahr China und Russland, die zusammen etwas mehr als die Hälfte unseres Konzernumsatzes ausmachen. China ist wie im Vorjahr Nummer eins: Mehrere chinesische Bergwerksgruppen erteilten erstmals Aufträge für Zahnradschienenflurbahnen an SMT Scharf. Damit verbunden ist die Chance auf Folgeaufträge in den kommenden Jahren. In Russland, unserem zweitwichtigsten Markt, konnte ebenfalls ein strategisch wichtiger Neukunde mit Potenzial für Folgeaufträge in den nächsten Jahren gewonnen werden. Um den Betrieb der Bahnsysteme bei den Kunden optimal zu unterstützen, investiert SMT Scharf weiterhin in zusätzliches Servicepersonal in diesen wichtigen Ländern.

In Polen konnten wir deutlich wachsen, in Südafrika liegt unser Umsatz leicht unter dem Vorjahr. Dies beruht insbesondere auf den Streikhandlungen, die während der letzten Monate flächendeckend insbesondere die Bergbauindustrie des Landes getroffen haben. In Deutschland blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau, jedoch entwickelt er sich hier mittelfristig auf niedrigerem Niveau rückläufig.

In anderen Ländern wie in der Ukraine oder in Mexiko sehen wir weiterhin positive Perspektiven.

Am 30. September 2012 belief sich der Auftragsbestand der Gruppe insgesamt auf 21,7 Mio. EUR, was einem Rückgang um 61 % gegenüber dem 30. September 2011 (56,0 Mio. EUR) entspricht.

Forschung und Entwicklung

Auch im dritten Quartal 2012 bildeten neue Fahrzeugantriebe den Schwerpunkt der F&E-Aktivitäten. Für die im Dezember 2010 erstmals vorgestellte Rangierlokomotive mit 25 kW Leistung erhielt SMT Scharf in weiteren Absatzmärkten die ersten Zulassungen. Ein wesentlicher Teil der Weiterentwicklung dieses Produktes besteht beispielsweise in der Adaption von Fernsteuerungen, in der Verwendung mit Fahrerkabinen sowie im Einsatz als dieselhydraulische Pumpstation. Hiermit können externe Geräte wie Winden, Pumpen oder Bohrgeräte betrieben werden. Im Bereich der Teilschnittmaschinen wurden die Arbeiten zur Erweiterung des Produktprogramms im Bereich hoher Leistung fortgesetzt.

Personal

Die SMT Scharf Gruppe beschäftigte zum 30. September 2012 insgesamt 318 Personen, davon 17 Auszubildende, gegenüber 293 Personen (davon 12 Auszubildende) ein Jahr zuvor. Zusätzlich setzt SMT Scharf Leiharbeitnehmer ein, um die Produktionskapazität flexibel zu erhöhen. Die Mitarbeiterzahl an den ausländischen Standorten stieg auf 188 (Vorjahr: 161). Dies ist zum einen auf die befristete Einstellung von Mitarbeitern in England zurückzuführen. Zum anderen wurde die Belegschaft vor allem in China und Rußland weiter aufgestockt.

Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Zum Stichtag 30. September 2012 betrug die Bilanzsumme der SMT Scharf Gruppe 80,7 Mio. EUR und lag damit leicht unter dem Stand vom Jahresende 2011 (81,9 Mio. EUR).

Das Eigenkapital stieg auf 48,3 Mio. EUR, nachdem es zum 31. Dezember 2011 noch 40,9 Mio. EUR betragen hatte. Damit erhöhte sich die Eigenkapitalquote in diesem Zeitraum auf bereits hohem Niveau erneut von 50 % auf 60 %. Der Anstieg des Eigenkapitals ist im Wesentlichen auf das positive Periodenergebnis zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Berichtszeitraum um 48 % auf 80,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert von 54,6 Mio. EUR. Durch ausgelieferte Aufträge aus Vorleistungen lag die Bestandsveränderung mit -0,5 Mio. EUR unter dem Wert im Vergleichszeitraum des Vorjahres (5,6 Mio. EUR).

Der Materialaufwand im Verhältnis zur Betriebsleistung lag produktmixbedingt mit 54 % leicht über dem Vergleichswert von 53 % im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Personalaufwandsquote konnte auf 15 % gesenkt werden, nachdem sie im Vergleichszeitraum noch 18 % betragen hatte. Der Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen (ohne Abschrei-

bungen) betrug analog dem Vorjahr 13 %. Damit erzielte die SMT Scharf Gruppe in den ersten neun Monaten 2012 eine gegenüber dem Vorjahreszeitraum (14,5 %) leicht erhöhte EBIT-Marge von 16,0 %. Diese Kennzahl weisen wir als Prozentsatz der Betriebsleistung aus, nicht wie bisher als Anteil vom Umsatzerlös. Dies entspricht einem leicht überproportionalen Wachstum des EBIT auf nunmehr 12,8 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis belief sich infolge steigender Beteiligungserträge aus dem chinesischen Gemeinschaftsunternehmen auf 585 TEUR gegenüber 339 TEUR im Vorjahreszeitraum.

Unter Berücksichtigung eines von 2,3 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR gestiegenen Ertragsteueraufwands erwirtschaftete SMT Scharf ein Konzernergebnis von 10,6 Mio. EUR (Vorjahr: 6,8 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie stieg auf 2,55 EUR verglichen mit 1,67 EUR ein Jahr zuvor.

Am 30. September 2012 betragen die liquiden Mittel 14,8 Mio. EUR nach 12,8 Mio. EUR am Jahresende 2011.

Im Berichtszeitraum investierte SMT Scharf 1.065 TEUR. Davon entfielen 307 TEUR auf laufende Entwicklungsprojekte, welche gemäß IAS 38 zu aktivieren waren. Hinzu kamen weitere 758 TEUR für Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen.

Nachtragsbericht

Weitere Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage haben, sind nach Ablauf der ersten neun Monate 2012 nicht eingetreten.

Ausblick

Die mit der zukünftigen Entwicklung der SMT Scharf Gruppe verbundenen Chancen und Risiken sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2011 ausführlich dargestellt.

Im Jahresverlauf 2012 verlief die Entwicklung im internationalen Bergbau dynamischer als die der schwächer wachsenden Weltwirtschaft. So verharrten die Rohstoffnachfrage und die Investitionen der Bergwerke weiter auf hohem Niveau. Das gilt insbesondere für die Hauptmärkte der SMT Scharf Gruppe, also China, Russland und Südafrika. Für 2013 ist die Erwartung deutlich verhaltener, aber mittelfristig rechnet SMT Scharf mit weiterem Wachstum.

SMT Scharf hat in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 die erfolgreiche internationale Expansion des Vorjahres fortgesetzt. Vor allem aus Russland gingen zahlreiche neue Aufträge und Anfragen für weitere Projekte ein. Allerdings bewirkt die starke Nachfrage weiterhin, dass die Lieferzeiten für manche Komponenten sehr lang sind und SMT Scharf Terminwünsche von einigen Kunden nicht realisieren kann. Angesichts der steigenden Nachfrage in den Hauptmärkten und der starken Marktstellung der SMT Scharf Gruppe erwartet der Vorstand weiterhin, Umsatz und Ergebnis der Gruppe im Mittel der nächsten Jahre steigern zu können.

Hamm, 12. November 2012

SMT Scharf AG

Der Vorstand

IFRS-Quartalsabschluss (ungeprüft)

Konzern-Bilanz

(in TEUR)	Anhang	30.09.2012	30.09.2011	31.12.2011
Aktiva				
Vorräte		21.512	22.370	24.623
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		25.583	17.718	22.868
Sonstige kurzfristige Forderungen / Vermögenswerte		1.697	2.212	3.099
Wertpapiere		0	2.000	2.000
Flüssige Mittel		14.816	11.922	12.772
Kurzfristige Vermögenswerte	(3)	63.608	56.222	65.362
Immaterielle Vermögenswerte		3.353	3.776	3.791
Sachanlagen		8.487	8.206	8.419
Beteiligungen		2.243	1.159	1.372
Aktive latente Steuern		2.856	2.798	2.577
Sonstige langfristige Forderungen / Vermögenswerte		158	427	340
Langfristige Vermögenswerte	(4)	17.097	16.366	16.499
Bilanzsumme		80.705	72.588	81.861
Passiva				
Laufende Ertragsteuern		2.193	1.040	2.920
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		5.707	6.486	6.008
Erhaltene Anzahlungen		1.623	6.367	8.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.942	7.513	10.469
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		1.186	690	231
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	(5)	18.651	22.096	27.628
Rückstellungen für Pensionen		4.668	5.413	4.652
Sonstige langfristige Rückstellungen		2.252	2.371	2.302
Passive latente Steuern		1.291	1.529	1.446
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		5.527	4.946	4.954
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	(5)	13.738	14.259	13.354
Gezeichnetes Kapital		4.153	4.150	4.150
Kapitalrücklage		11.763	11.689	11.689
Gewinnvortrag		31.452	20.990	24.830
Differenzen aus Währungsumrechnung		948	-596	210
Eigenkapital	(6)	48.316	36.233	40.879
Bilanzsumme		80.705	72.588	81.861

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in TEUR)	Anhang	01.07.2012- 30.09.2012	01.07.2011- 30.09.2011	01.01.2012- 30.09.2012	01.01.2011- 30.09.2011
Umsatzerlöse	(1)	31.160	23.662	80.753	54.623
Sonstige betriebliche Erträge		651	659	1.936	1.523
Bestandsveränderungen		474	927	-491	5.627
Betriebsleistung (100 %)		31.634	24.589	80.262	60.250
Materialaufwand		17.969	13.233	43.530	31.910
Personalaufwand		3.915	3.630	11.990	10.567
Abschreibungen		372	359	1.479	1.120
Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.431	4.507	12.355	9.427
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		5.598	3.519	12.844	8.749
Erträge aus Beteiligungen		285	1	950	439
Zinserträge		39	88	91	294
Zinsaufwendungen		165	129	456	394
Finanzergebnis		159	-40	585	339
Ergebnis vor Ertragsteuern		5.757	3.479	13.429	9.088
Ertragsteuern	(2)	1.087	934	2.862	2.270
Konzernergebnis		4.670	2.545	10.567	6.818
Währungsdifferenz aus Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse		118	-1.805	739	-2.139
Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge		4.788	740	11.306	4.679
Ergebnis je Aktie (in EUR)		1,13	0,61	2,55	1,67
Unverwässert		1,13	0,61	2,55	1,67
Verwässert		1,13	0,61	2,55	1,67
Durchschnittliche Anzahl Aktien		4.152.725	4.149.525	4.151.090	4.082.710

Konzern-Kapitalflussrechnung

(in TEUR)	01.01.2012- 30.09.2012	01.01.2011- 30.09.2011
Konzernergebnis	10.567	6.818
Ertrag aus Equity-Beteiligung	-950	-374
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	1.479	1.120
Gewinne / Verluste aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	97	4
Veränderungen bei Vermögenswerten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
- Rückstellungen	-335	-3.389
- Steuern	-1.161	-1.103
- Vorräte	3.111	-12.005
- Forderungen / sonstige Vermögenswerte	-1.131	5.090
- Verbindlichkeiten	-7.950	4.477
Mittelzufluss / -abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.727	638
Unternehmenserwerbe	0	-12
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-1.065	-954
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.065	-966
Verkauf eigener Aktien	77	104
Übertragung eigener Aktien	0	3.922
Dividendenzahlung	-3.945	-3.527
Abfluss / Zufluss Finanzverbindlichkeiten	573	24
Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-3.295	523
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen	677	-1.704
Veränderung der Nettofinanzposition*	44	-1.509
Nettofinanzposition am Periodenanfang	14.091	14.750
Nettofinanzposition am Periodenende	14.135	13.241

* Flüssige Mittel und Wertpapiere ohne Härte- und Sozialfonds abzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten

Konzern-Eigenkapitalpiegel

(in TEUR)	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- vortrag	Diff. aus Währungs- umrechnung	Eigen- kapital
Betrag zum 01.01.2012	4.150	11.689	24.830	210	40.879
Dividendenausschüttung			-3.945		-3.945
Verkauf eigener Aktien	3	74			77
Konzernergebnis			10.567		10.567
Sonstige Veränderungen				738	738
Insgesamt erfasste Aufwen- dungen und Erträge			10.567	738	11.305
Betrag zum 30.09.2012	4.153	11.763	31.452	948	48.316
Betrag zum 01.01.2011	3.965	7.848	17.699	1.543	31.055
Dividendenausschüttung			-3.527		-3.527
Übertragung eigener Aktien	180	3.742			3.922
Verkauf eigener Aktien	5	99			104
Konzernergebnis			6.818		6.818
Sonstige Veränderungen				-2.139	-2.139
Insgesamt erfasste Aufwen- dungen und Erträge			6.818	-2.139	4.679
Betrag zum 30.09.2011	4.150	11.689	20.990	-596	36.233

Anhang

Methoden

Der vorliegende Finanzbericht zum 30. September 2012 der SMT Scharf Gruppe wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und deren Interpretationen (IFRIC) erstellt. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die einbezogenen Informationen stehen im Einklang mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung). Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden stimmen mit denjenigen überein, die in dem durch den Konzernabschlussprüfer geprüften Konzernabschluss nach IFRS zum 31. Dezember 2011 angewendet worden sind.

Der Zwischenabschluss spiegelt für den Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SMT Scharf Gruppe wider. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in 1.000 Euro (TEUR) angegeben und kaufmännisch gerundet.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der SMT Scharf Gruppe werden neben der SMT Scharf AG die folgenden Unternehmen einbezogen:

SMT Scharf GmbH, Hamm
SMT Scharf Polska Sp. z o. o., Tychy, Polen
SMT Scharf Sales and Services GmbH, Hamm
SMT Scharf Africa (Pty.) Ltd., Kya Sands, Südafrika
SMT Scharf International OÜ, Tallinn, Estland
Scharf Mining Machinery (Beijing) Co. Ltd., Beijing, China
OOO SMT Scharf, Novokuznetsk, Russische Föderation
Sareco Engineering (Pty.) Ltd., Brakpan, Südafrika
Dosco Holdings Ltd., Tuxford, Vereinigtes Königreich
Dosco Overseas Engineering Ltd., Tuxford, Vereinigtes Königreich
Hollybank Engineering Co. Ltd., Tuxford, Vereinigtes Königreich
OOO Dosco, Novokuznetsk, Russische Föderation
SMT Scharf Saar GmbH, Neunkirchen
Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd., Xintai, China
TOW SMT Scharf Ukraine, Donetsk, Ukraine (ab 22.06.2011)
SMT Scharf Far East Holdings Ltd., Hong Kong, China (ab 31.08.2011)

TOW SMT Scharf Ukraine sowie Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd. werden als 50 %- Beteiligungen nach der Equity-Methode konsolidiert

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	01.07.2012- 30.09.2012	01.07.2011- 30.09.2011	01.01.2012- 30.09.2012	01.01.2011- 30.09.2011
Neuanlagen	19.575	12.716	49.705	26.285
Ersatzteile / Service / Übriges	11.585	10.946	31.048	28.338
Summe	31.160	23.662	80.753	54.623
Deutschland	1.426	2.347	5.445	6.128
Übrige Länder	29.734	21.315	75.308	48.495
Summe	31.160	23.662	80.753	54.623

(2) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	01.07.2012- 30.09.2012	01.07.2011- 30.09.2011	01.01.2012- 30.09.2012	01.01.2011- 30.09.2011
Tatsächliche Steueraufwendungen	1.243	1.144	3.243	2.468
Latente Steuern	-156	-210	-381	-198
Summe	1.087	934	2.862	2.270

Erläuterungen zur Bilanz

(3) Kurzfristige Vermögenswerte

In den Wertpapieren und flüssigen Mitteln ist zum 30. September 2012 ein Härte- und Sozialfonds in Höhe von 681 TEUR enthalten. Die treuhänderische Verwaltung dieses Fonds obliegt einer Kommission, die aus den Geschäftsführungen der SMT Scharf GmbH und der SMT Scharf Saar GmbH sowie den Betriebsräten dieser beiden Gesellschaften besteht.

(4) Langfristige Vermögenswerte

Die SMT Scharf Gruppe vermietet selbst erstellte Einschienenhängebahnen. Diese werden als vermietete Gegenstände unter den Sachanlagen erfasst. Zum 30. September 2012 gibt es sechs Leasingobjekte.

In den Monaten Januar bis September 2012 wurden 307 TEUR Entwicklungsaufwand für Projekte aktiviert, welche die Ansatzkriterien des IAS 38 erfüllen.

(5) Verbindlichkeiten

Als langfristige Finanzverbindlichkeit wird die 2006 aufgenommene Mezzanine-Finanzierung ausgewiesen. Sie hat eine Laufzeit bis 2013. Es bestehen keine durch Pfandrechte besicherten Verbindlichkeiten.

(6) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der SMT Scharf Gruppe ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt. Zur Erhöhung der Übersichtlichkeit wurden Gewinnrücklagen und Gewinnvortrag zu einer Position zusammengefasst.

Am 30. September 2012 sind 4.200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien der SMT Scharf AG in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1 EUR ausgegeben, von denen die SMT Scharf AG 47.275 eigene Aktien hält. Es bestehen keine Bezugsrechte von Aufsichtsratsmitgliedern, Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern der Gruppe. Im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms zeichneten Mitarbeiter im März 2012 insgesamt 3.200 Aktien. Die Übertragung erfolgte im April.

Im April 2012 wurde auf Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividende von 0,95 EUR je Aktie gezahlt.

Sonstige Angaben

(7) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine wesentlichen branchenunüblichen Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus Miet- und Leasingverpflichtungen für Gebäude, Pkw und Kopierer. Die Verträge haben Laufzeiten bis zu fünf Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen sowie Preisanpassungsklauseln. Im Rahmen der Miet- und Leasingverträge wurden im Berichtszeitraum 325 TEUR Zahlungen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die nominale Summe der künftigen Mindestzahlungen aus unkündbaren Mietverträgen und Operating-Leasing-Verhältnissen setzt sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

	30.09.2012	30.09.2011	31.12.2011
Fällig innerhalb eines Jahres	232	265	285
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	204	262	277

(8) Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG bestand im Berichtszeitraum aus:

Dr. Dirk Markus, Feldafing, Vorstandsvorsitzender der Aurelius AG, (Vorsitzender),
Dr. Rolf-Dieter Kempis, Waldenburg, Unternehmensberater, (stellvertretender Vorsitzender),
Christian Dreyer, Salzburg, Unternehmer, (bis 25.04.2012),
Dr. Harald Fett, Monheim, Unternehmensberater, (ab 25.04.2012).

Die Amtszeit von Herrn Dreyer endete zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 25. April 2012. Die Hauptversammlung wählte Herrn Dr. Fett neu in den Aufsichtsrat.

Der Vorstand der SMT Scharf AG bestand im Berichtszeitraum aus:

Dr. Friedrich Trautwein (Vorsitzender) bis 31.03.2012,
Christian Dreyer (Vorsitzender) ab 01.05.2012,
Heinrich Schulze-Buxloh.

Am 30. September 2012 hielten Herr Dreyer keine und Herr Schulze-Buxloh 6.000 Aktien der Gesellschaft. Mitglieder des Aufsichtsrats hielten 1.000 Aktien.

(9) Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Von nahestehenden Personen und Unternehmen im Sinne des IAS 24 wurden im Berichtszeitraum Leistungen zu marktüblichen Bedingungen im Wert von 32 TEUR bezogen. Es wurden keine Leistungen an nahestehende Personen und Unternehmen erbracht.

(10) Finanzinstrumente und finanzielle Risiken

Insbesondere zur Absicherung von Währungsrisiken geht die SMT Scharf Gruppe derivative Geschäfte in Form von Devisentermingeschäften ein. Gemäß der finanzpolitischen Zielsetzung der Gruppe wird kein Handel mit Finanzinstrumenten betrieben. Fair Value Hedges wurden im Berichtszeitraum nicht eingesetzt.

Zu den finanziellen Risiken des Geschäftes der SMT Scharf Gruppe wird auf den Konzernjahresabschluss für 2011 verwiesen. Im Verlauf der Monate Januar bis September 2012 sind dazu keine nennenswerten Änderungen eingetreten.

Impressum

SMT Scharf AG
Römerstr. 104
59075 Hamm

Tel: +49 (0) 2381 – 960-212
Fax: +49 (0) 2381 – 960-311

e-mail: ir@smtscharf.com

www.smtscharf.com

Investor Relations Kontakt

cometis AG
Henryk Deter / Patrick Ortner
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 – 205855-16
Fax: +49 (0) 611 – 205855-66

e-mail: ortner@cometis.de

www.cometis.de